



Landwirtschaft und Biokraftstoffe

Wieselburg, 30. März 2011

DI Johann Marihart, CEO AGRANA Beteiligungs-AG



SUGAR. STARCH. FRUIT.

AGRANA – Auf einen Blick



AGRANA Produkte im täglichen Leben



ZUCKER.

- Zucker wird vertrieben
 - an Endverbraucher über den Lebensmittelhandel (20 %) sowie
 - an die weiterverarbeitende Industrie: z. B. Süßwarenindustrie, Fermentationsindustrie sowie sonstige Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie (80 %).

STÄRKE.

- AGRANA produziert Stärke und Spezialstärkeprodukte.
- Stärke: komplexes, nicht wasserlösliches Kohlehydrat. Stärke wird in der Nahrungsmittelverarbeitung als Verdickungsmittel sowie für technische Anwendungen z.B. in der Papierverarbeitung eingesetzt.
- Bioethanol ist Teil unseres Stärke-Geschäftes.

FRUCHT.

- Fruchtsaftkonzentratkunden sind Fruchtsaftabfüller und die Getränkeindustrie.
- Fruchtzubereitungen sind kundenspezifische Produkte für
 - die Molkereindustrie,
 - die Backwarenindustrie,
 - die Eiscremeindustrie.

AGRANA – Auf einen Blick



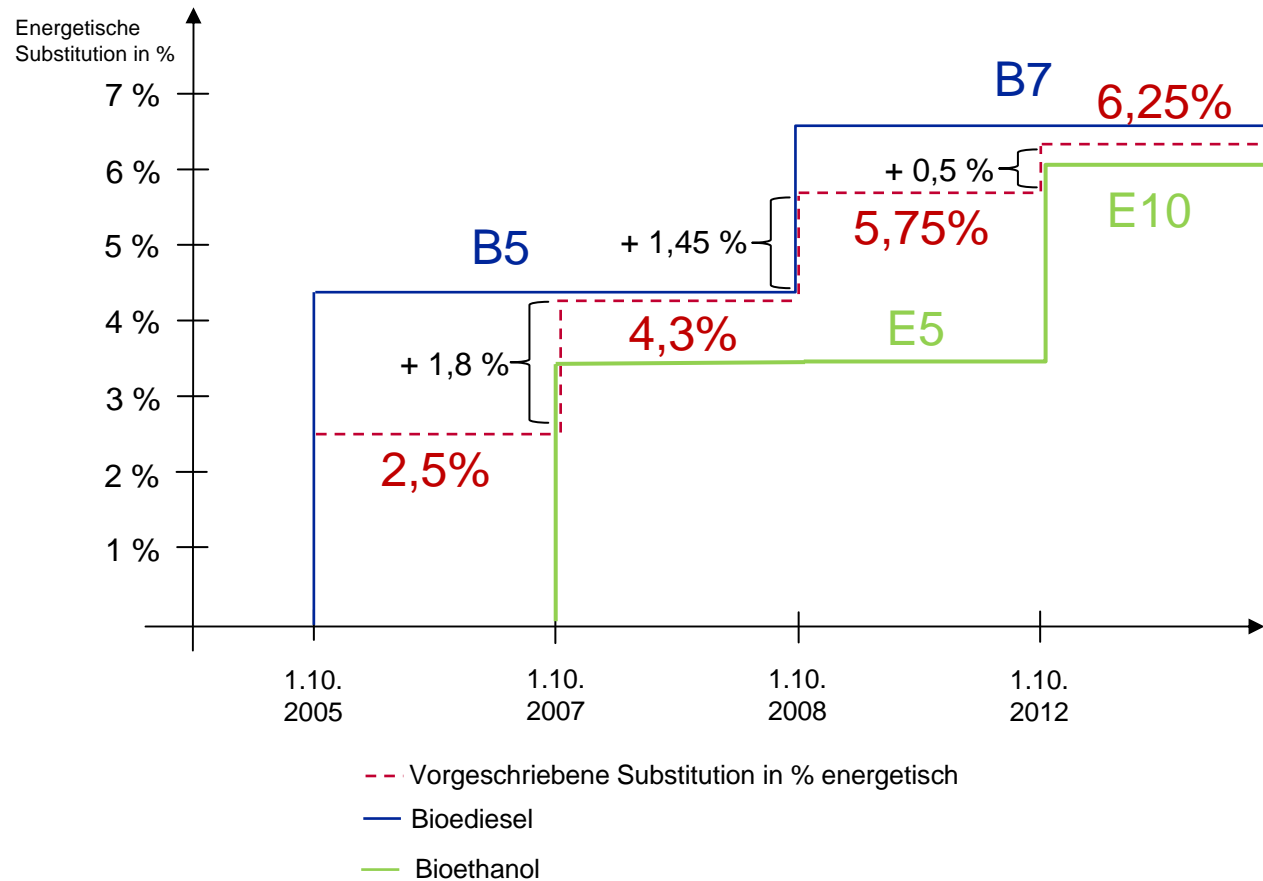
AGRANA – der natürliche Mehrwert!

- ➔ Konzernumsatz > 2 Mrd. €
- ➔ Ergebnis der Betriebstätigkeit > 100 Mio. €
- ➔ Eigenkapitalquote > 50 %
- ➔ Reduktion der Nettofinanzschulden
- ➔ Aufnahme in den österr. Nachhaltigkeitsindex VÖNIX
- ➔ Investitionen ~ 60 Mio. €
- ➔ Mitarbeiter ~ 8.000
- ➔ 52 Produktionsstandorte in 25 Ländern

Der Biokraftstoffpfad in Österreich



- Ab 1.10.2012 6,25 % Substitution (6,3 % in Diesel (B7), 6,1 % in Benzin (E10))



Ausblick Bioethanol

Einführung von E10 in Österreich 2012



- Notwendig zur Erhöhung des energetischen Substitutionsziels von 5,75% auf 6,25%
- AGRANA Bioethanolanlage in Pischelsdorf|NÖ exportiert aktuell 50% (ca. 100.000m³)
- Es wird E5 (ca. 15%) neben E10 (ca. 85%) weiterhin für Altfahrzeuge geben
- Tankstelleninfrastruktur nach Auflösen von Normalbenzin verfügbar
- Normierung von E10 analog zu Deutschland
- Bioethanol in Österreich -> Pischelsdorf ausreichend für E10!

Warum Bioethanol aus Pischelsdorf?



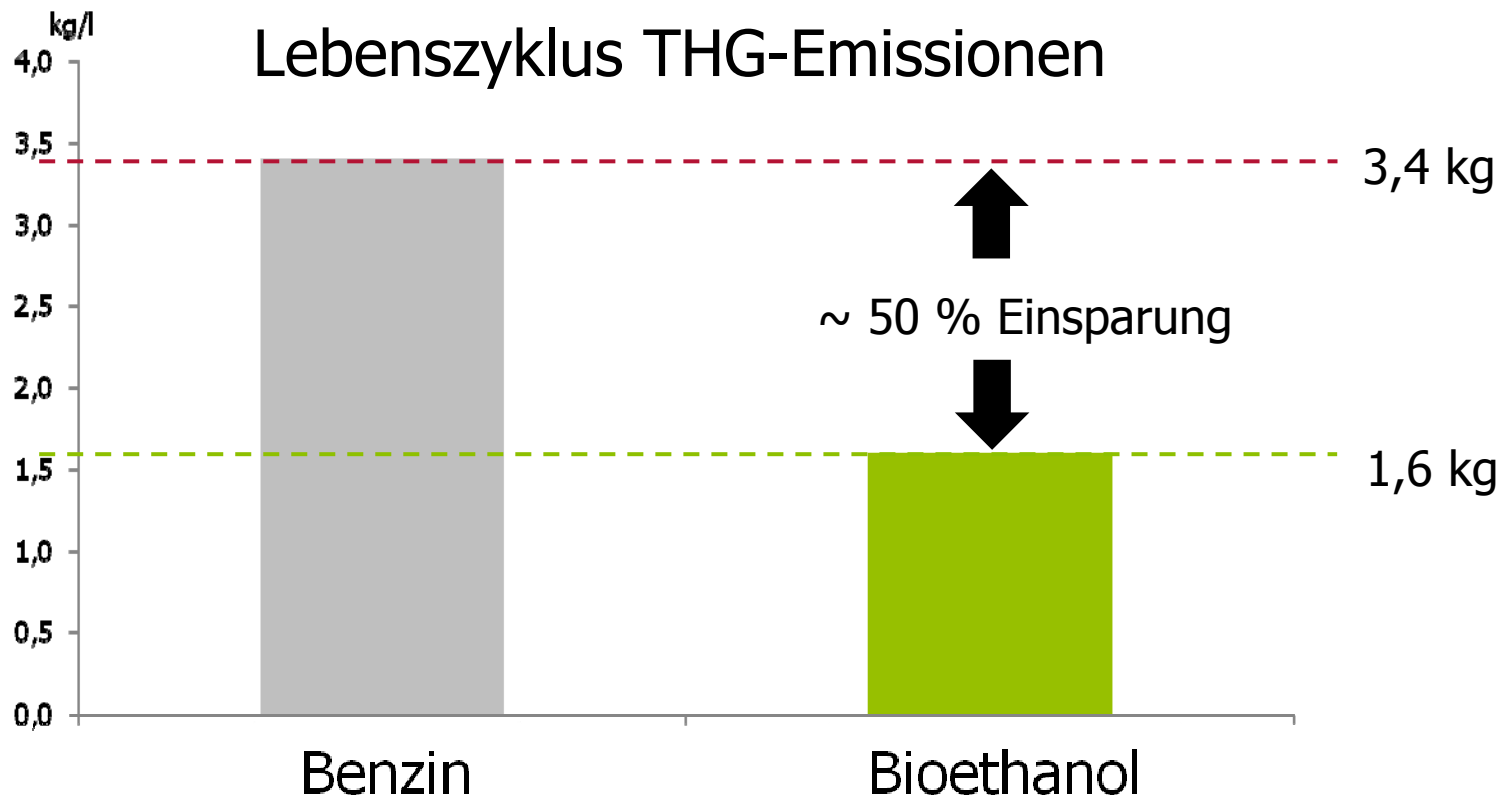
- Technologie – State of the Art:
 - Investition 125 Mio. €, 80 Arbeitsplätze
 - Logistik: Bahn und Schiff!
 - Energieversorgung: Verbund mit kalorischem Kraftwerk
- Verarbeitung lt. UVP von bis zu 620.000 Tonnen Getreide jährlich möglich
=> Österreichs Getreide-Überschussmengen finden eine sinnvolle Verwertung!
- Bioethanol-Kapazität von bis zu 240.000 m³ (= 200.000 Tonnen) jährlich
=> kann 10 % des österr. Benzinbedarfs (=E10 Bedarf) substituieren!
- „DDGS“ (Eiweißfuttermittel ActiProt) von bis zu 190.000 Tonnen jährlich
=> substituiert rund 1/3 der österr. Soja-Eiweißfuttermittelimporte!
- Weitere geplante/in Bau befindliche Nebenproduktverwertung:
 - CO₂ Rückgewinnungsanlage – biogenes CO₂ v.a. für Kohlensäure für Getränkeindustrie
 - Weizenstärkeanlage – dem Bioethanolwerk vorgeschaltete Weizenverarbeitung – in der Weizenstärkeanlage ungenutzte Rohstoffbestandteile werden in Bioethanol- und Eiweißfuttermittelproduktion weiterverwertet



Positive CO₂ – Bilanz

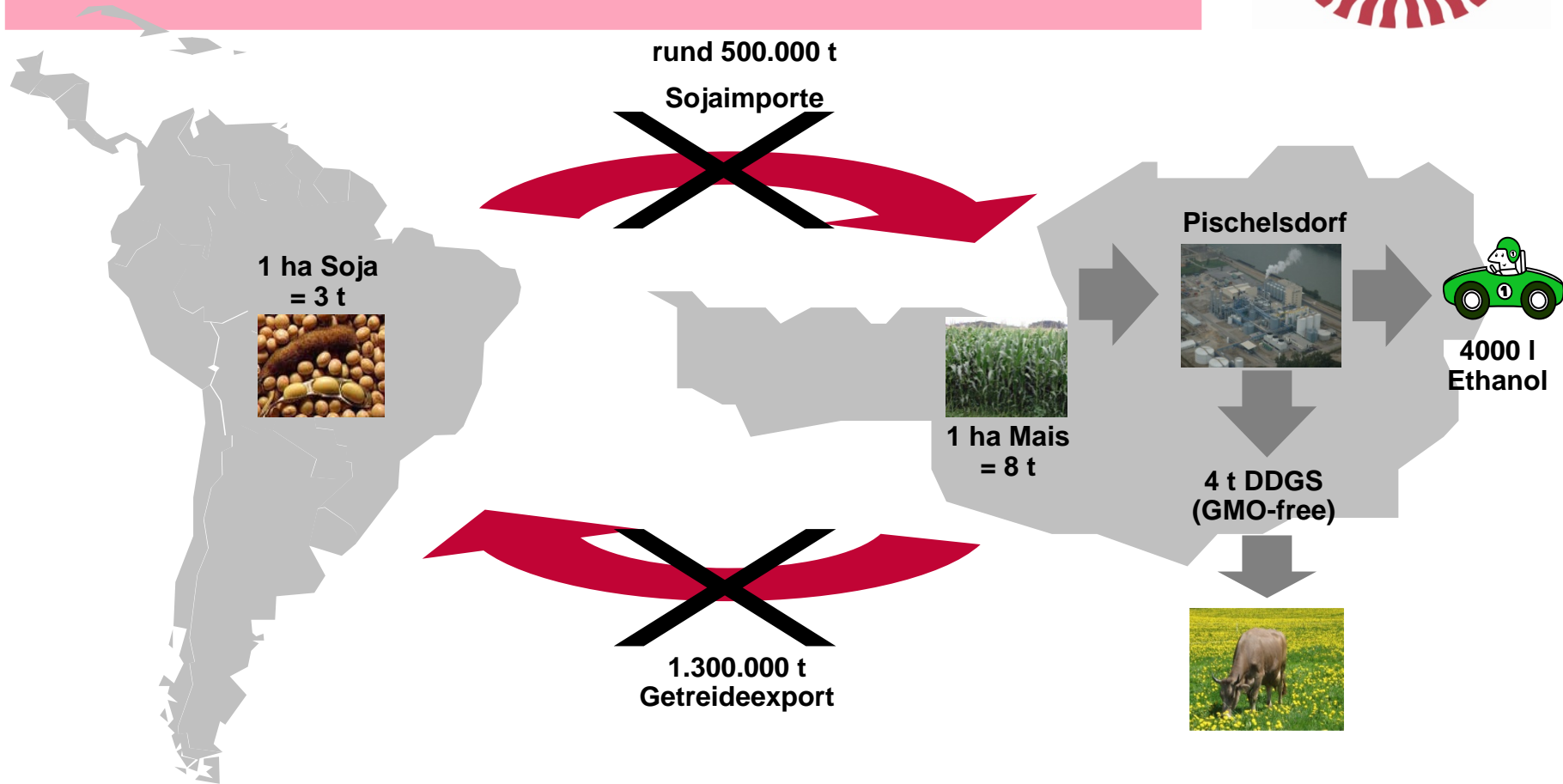


CO₂-Äquivalent



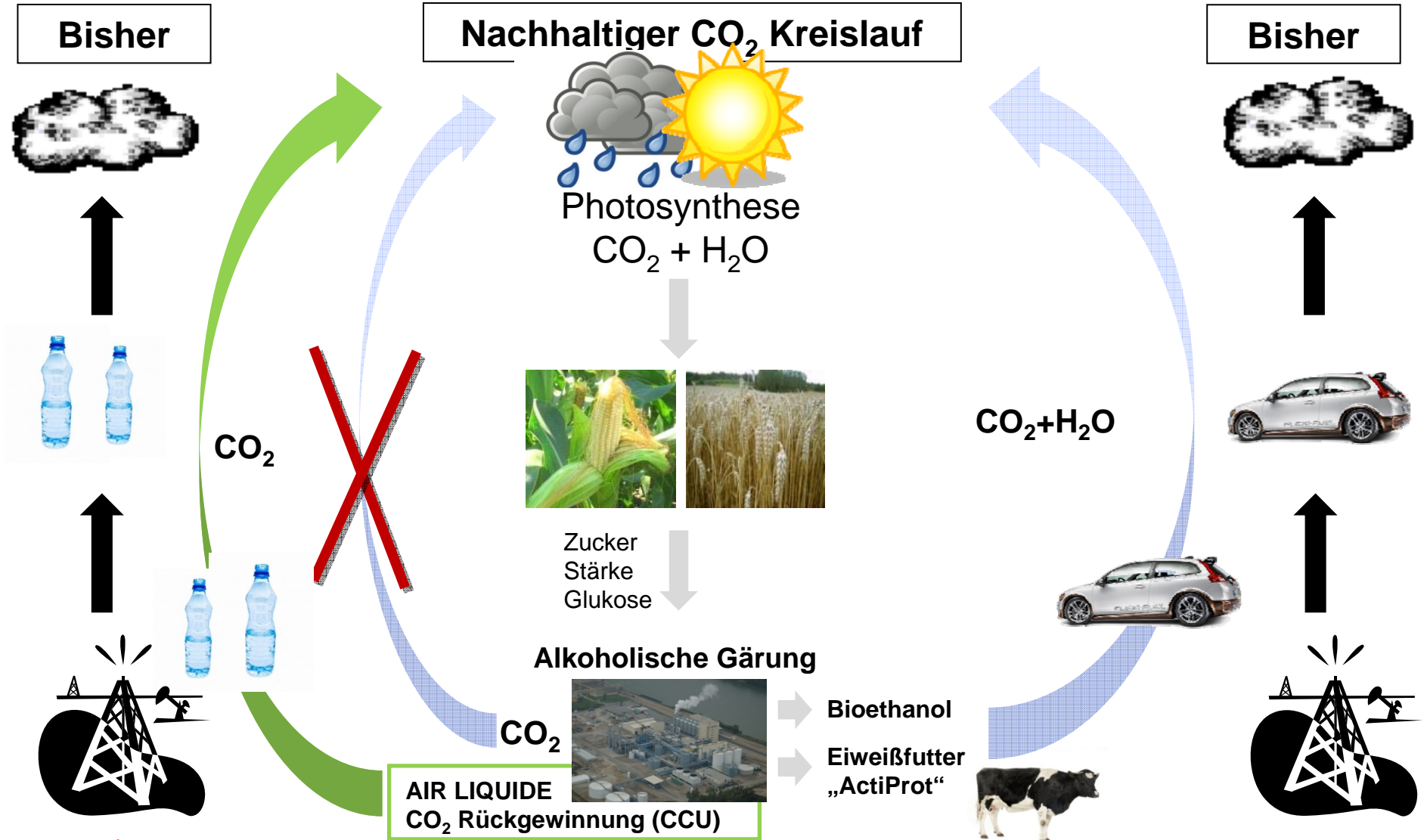
=> Treibhausgas-Reduktion durch Anlage gesamt 380.000 Tonnen!

Soja-Importe vermeiden



=> Pischelsdorf = Mobilität bei CO₂-Einsparung und Vermeidung von GVO-Importen!

Nachhaltiger CO₂-Kreislauf



Schema Weizenstärke-/Bioethanolfabrik integriert



Treibhausgasbilanz von Bioethanol
 AGRANA Bioethanol spart über den gesamten Lebenszyklus 50% an Treibhausgasemissionen gegenüber Benzin!

Einflussfaktoren auf Rohstoffpreise



Langfristig

- Bevölkerungsentwicklung
 - Weltbevölkerung steigt um ca. 80 Mio. Menschen pro Jahr (davon 95 % in Entwicklungsländern)
 - Derzeit 6,5 Mrd. Menschen, 2050 über 9 Mrd.
- Wirtschaftswachstum -> wohlstandsbedingte Veränderung der Ernährungsgewohnheiten
 - Welt-Fleischkonsum lt. USDA 2005-2010 +9% auf 238 Mio. Tonnen
 - Fleischproduktion erhöht Getreidebedarf:
 - 1 kg Geflügel -> ~ 4 kg Getreide
 - 1 kg Rind -> ~ 8 kg Getreide
 - 2|3 des weltweiten Getreideaufkommens werden schon heute als Futtermittel eingesetzt
- Strukturschwächen/fehlende Investitionen in die Landwirtschaft in Entwicklungsländern
 - 60 – 80 % der Bevölkerung arbeiten in der Landwirtschaft und können Bedarf nicht decken
 - in entwickelten Ländern produzieren 2 % Landwirte Überschüsse
 - verfehlte landwirtschaftliche Prioritäten

Kurz- & Mittelfristig

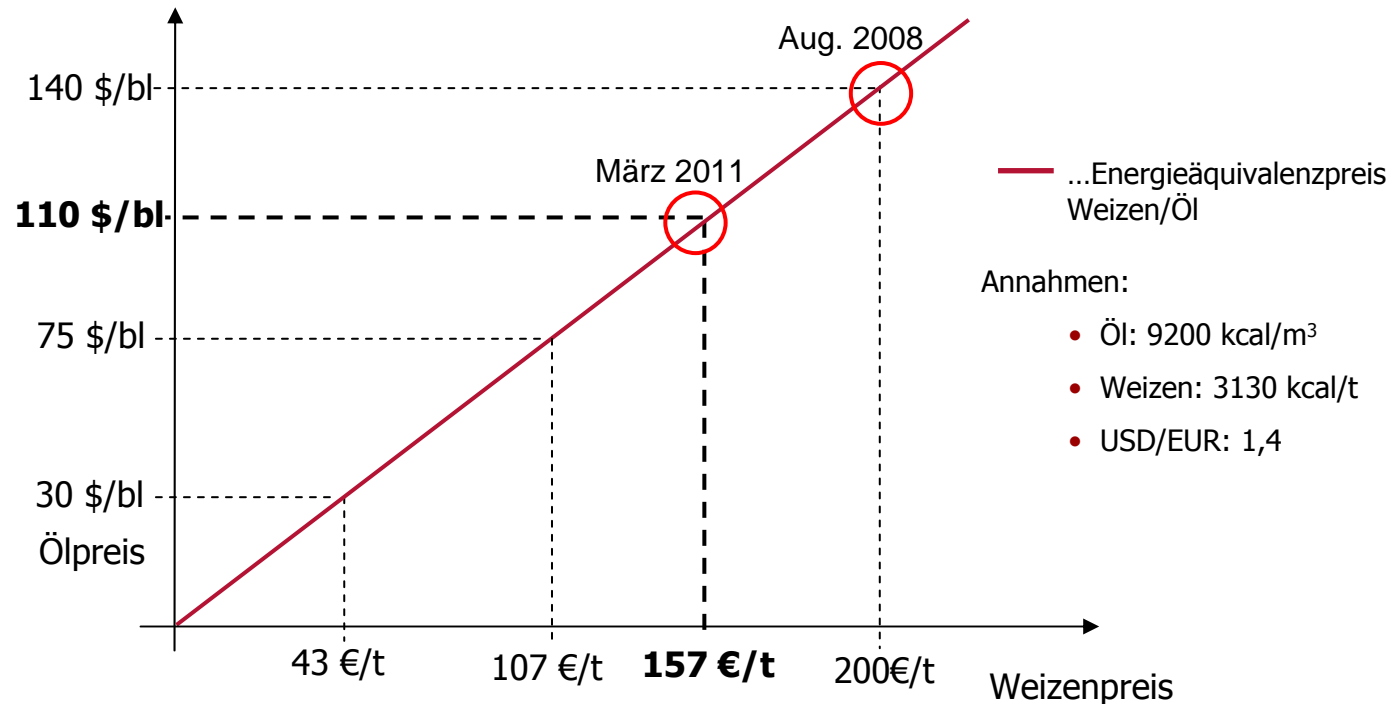
- Temporäre witterungsbedingte Angebotsengpässe
- Internationale Getreideproduktion & -Verbrauch
- Finanz-Spekulation

Fundamentale Einflussfaktoren

Energieäquivalenzpreis



- Ölpreis ca. 110 USD/bl
- EUR/USD 1,40
- Weizen 253 €/t



=> Getreide wird derzeit unter Annahme eines Energieäquivalents überzahlt!

Flächenverfügbarkeit 10% in der EU



EU- agrarische Nutzfläche



180 Mio.
ha



6 Mio. ha
8 t/ha



6 Mio. ha
Sojaanbaufläche



Netto-Flächenbedarf = 0

EU- Benzinverbrauch

10 %



18 Mio. m³
Ethanol



180 Mio.
m³
Benzin



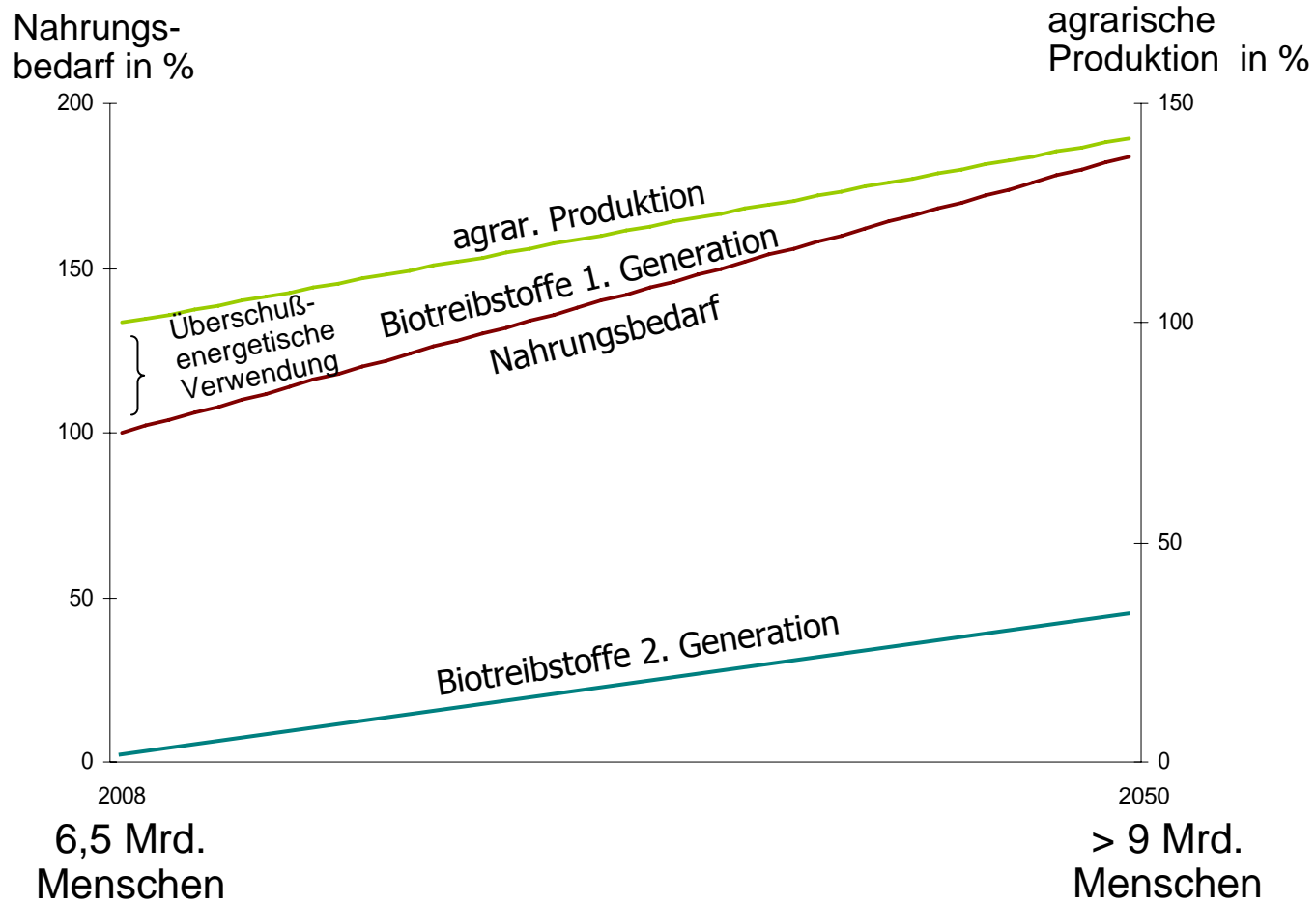
DDGS
ActiProt

18 Mio. t
Eiweißfutter



3 t/ha

Biotreibstoffpotential 1. vs. 2. Generation



Zusammenfassung



- Bioethanolproduktion in Österreich ist nachhaltig und macht Sinn
- Erfolgreiche 1. Generation ist Voraussetzung für 2. Generation
- Kapazität für E10 ist schon in Betrieb!
- Rohstoffversorgung ist gegeben



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



ZUCKER. STÄRKE. FRUCHT.

Disclaimer



Diese Präsentation dient ausschließlich zur Information und darf weder ganz oder teilweise für irgendwelche Zwecke kopiert oder an dritte Personen weitergeleitet oder veröffentlicht werden. Diese Präsentation beinhaltet schriftliche Unterlagen bzw. Folien für eine Präsentation über AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft ("die Gesellschaft") und ihre Geschäftstätigkeit.

Diese Präsentation stellt keine Aufforderung oder Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung von Aktien in der Gesellschaft dar. Die darin enthaltenen Informationen dienen nicht als Grundlage für einen Vertrag oder eine Investitionsentscheidung.

Diese Präsentation enthält zukunftsbezogene Aussagen, d.h. Aussagen, die nicht auf historischen Fakten beruhen, inklusive Aussagen über die Meinungen und Erwartungen der Gesellschaft sowie die Ziele der Gesellschaft für die künftige Entwicklung der Geschäftstätigkeit. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Planungen, Schätzungen und Prognosen, und sollten daher von Investoren nicht übermäßig bewertet werden. Zukunftsbezogene Aussagen gelten nur am Tag ihrer Veröffentlichung und die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, diese Aussagen in Hinblick auf neuen Informationen oder künftigen Entwicklungen auf den letzten Stand zu bringen und geänderte Aussagen zu veröffentlichen.

Obwohl diese Präsentation mit größter Sorgfalt in Hinblick auf die Richtigkeit der Fakten sowie die Angemessenheit der Aussagen vorbereitet wurde, wurde diese Präsentation durch die Gesellschaft inhaltlich nicht geprüft. Weder die Gesellschaft noch ihre Direktoren noch dritte Personen übernehmen die Gewähr, ausdrücklich oder implizit, für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der dieser Präsentation zugrunde liegenden Informationen oder Meinungen. Weder die Gesellschaft noch ihre Mitglieder, Direktoren, Prokuristen oder Arbeitnehmer bzw. dritte Personen übernehmen irgendeine Haftung für Schaden, die durch die Verwendung dieser Präsentation oder deren Inhalt bzw. in Zusammenhang damit entstehen.